

„Ständig neue Problemstellungen lassen die Arbeit nie langweilig werden“

**DR. ANDREAS KÄUFL**  
**MATHEMATIKER**

**Seit 2013: Consultant** bei d-fine GmbH

**Studium / Promotion**

**2011 - 2012:** Promotion in Mathematik an der Universität Augsburg

**2011: Forschungsaufenthalt** an der University of Chicago

**2008 - 2011:** Fast-Track-Studiengang **TopMath**; M. Sc.

**2006 - 2007:** Studium Wirtschaftsmathematik

**Stipendien**

Studentenstipendium und Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

*Herr Dr. Käufel, Sie sind Consultant bei d-fine GmbH. Würden Sie ihre Tätigkeit kurz beschreiben?*

Hm, das ist schwierig, da die Aufgaben eines Beraters bei d-fine je nach Projekt sehr unterschiedlich ausfallen können. Es gibt Problemstellungen, mit denen man sich erstmal alleine beschäftigt, das erinnert dann schon sehr stark an das Studium und die Promotion. Man arbeitet aber auch oft mit den Kollegen oder dem Kunden zusammen. Außerdem hält man Schulungen, bereitet Workshops vor, nimmt an Meetings teil, uvm.

*Warum sind Sie in die Beraterbranche gegangen und warum speziell zu d-fine?*

Mich reizt an dieser Branche besonders, dass man sich immer wieder mit neuen Themen beschäftigt und die Lernkurve dadurch sehr steil ist. Bei d-fine hat mich vor allem der Fokus auf quantitative Fragestellungen angesprochen und dass wir Projekte über die gesamte Laufzeit begleiten und nicht nach ein paar Wochen wie-

der aus dem Unternehmen verschwinden. Außerdem klappt es auch mit der Work-Life-Balance.

*Was begeistert Sie besonders an Ihrer Arbeit und gibt es auch Schattenseiten?*

Die Arbeit wird nie langweilig, da man sich immer wieder mit neuen Themen und Problemstellungen beschäftigt. Das Reisen kann manchmal etwas anstrengend sein, ist aber nicht so schlimm wie ich es mir vor meiner Zeit bei d-fine vorgestellt habe (zumindest wenn die Bahn ausnahmsweise mal nicht streikt).

*Unternehmensberatung und Work Life Balance, wie passt das bei Ihnen zusammen?*

Auch hier kann ich nur sagen: Das läuft deutlich besser als ich mir das vorgestellt hatte. Die Arbeitszeiten sind vollkommen in Ordnung und es gibt sogar einen großen Vorteil gegenüber dem Studium. Damals hatte ich nämlich immer das Gefühl, nie richtig frei zu haben, da man ja immer noch ein bisschen mehr für die Vorlesung oder die Dissertation machen kann. Wenn ich heute am Freitagnachmittag in den Zug einsteige, lasse ich die Arbeit dagegen hinter mir und kann vollkommen entspannen.

*Wieviel und was aus dem Mathematikstudium verwenden Sie in der Lösung der Problemstellungen?*

Auch das hängt ganz stark vom Projekt ab. Die analytische Denkweise, die man sich im Studium zwangsweise angewöhnt, hilft natürlich bei fast allen Fragestellungen. Es gibt aber auch Probleme, bei denen konkrete mathematische Methoden angewandt werden müssen.

Erst letzte Woche musste ich das Quantil einer abgeschnittenen Normalverteilung berechnen.

*Wie wichtig waren Ihre Auslandsaufenthalte?*

Inwiefern sie dafür relevant waren, dass ich die Stelle bei d-fine bekom-



men habe, kann ich leider nicht einschätzen. Trotzdem würde ich nie im Leben darauf verzichten wollen, da ich sehr viele Erfahrungen machen konnte, die ich sonst nie gemacht hätte. Und ich habe viele Leute verschiedenster Nationalitäten kennengelernt, mit denen ich auch heute noch in Kontakt bin. Ich kann daher jedem nur empfehlen: Wenn ihr die Chance habt ins Ausland zu gehen, tut es, auch wenn dadurch das Studium scheinbar etwas länger dauert

*Welchen Rat haben Sie für Studierende, die in die Consultingbranche streben?*

Wenn ihr heute schon wisst, dass ihr in die Beratung gehen wollt, nehmt euch die Zeit für ein Praktikum. Gerade in der Consultingbranche ist es sehr hilfreich, wenn man schon mal einen Fuß in der Tür hat. Und allen anderen kann ich nur empfehlen, Consulting nicht von vorneherein auszuschließen. Ich hatte auch nie geplant, in die Beratung zu gehen und mir macht der Job sehr viel Spaß.

*Hatten Sie ein Lieblingsessen an der Mensa?*

Der Klassiker war natürlich der Feuerpieß mit Pommies. Gibt's den in der neuen Mensa noch? (Ja! Anm. CS)

*Vielen Dank für das Interview!*

Stand: 12.11.2014

